

LEUTE IM BLICK

David Holleber

Der junge Komponist **David Holleber** (Foto), Student an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen, hat den Kompositionswettbewerb „ad libitum“ der Winfried Böhler Kultur Stiftung und des „Netzwerks Neue Musik“ Baden-Württemberg gemeinsam mit drei anderen Komponisten zu gleichen Teilen gewonnen. Das preisgekrönte Werk Hollebers trägt den Titel „Der Berg/Das Bergwerk“ und ist für Klavier zu sechs Händen geschrieben.

David Holleber, aufgewachsen in Heidelberg, studiert seit 2011 im Bachelor-Studiengang Komposition bei Peter Beyer, einem Schüler Helmut Lachenmanns. Bereits im Sommer 2010 hatte er an der Trossinger Hochschule das Bachelor-Studium Klavier bei Prof. Akos Hernádi und bei Prof. Volker Stenzl aufgenommen. Der

hoch dotierte Kompositionswettbewerb „ad libitum“ will zeitgenössische Musik für Laien- oder semiprofessionelle Orchester, Ensembles und Solisten fördern. Die



preisgekrönten Werke werden im Jahr 2014 von Ensembles der Stuttgarter Musikschule in einem öffentlichen Konzert uraufgeführt.

Zahlreiche Werke von David Holleber wurden bislang öffentlich aufgeführt, so beim „Trossinger Komponistenforum“ 2011/12/13, in der Internationalen Gesamtschule Heidelberg bei verschiedenen Konzerten 2010/11/12. 2011/2012 initiierte und leitete er das Projekt „Filmmusik mal anders...“ am Gymnasium Trossingen. Seit Ende 2013 leitet er an der Musikschule Trossingen das Projekt „Moderne Improvisation mit Instrumenten“ mit Kindern und Jugendlichen, das er im Frühjahr 2014 abschließen wird.

Im Sommer 2013 erhielt er als Erasmus-Stipendiat am Conservatorio von Piacenza (Italien) weitere künstlerische Impulse beim Messiaen-Schüler Prof. C. A. Landini und beim Pianisten Prof. R. Daniello.

Die Winfried-Böhler-Kultur-Stiftung möchte dazu beitragen, ein attraktives, künstlerisch hochwertiges und spielbares Repertoire zeitgenössischer Musik für Kinder, Jugendliche oder erwachsene Amateure in allen Genres verfügbar zu machen.

Im Rahmen ihres bereits zum dritten Mal initiierten Kompositionswettbewerbs „ad libitum“ standen Kompositionspreise im Umfang von 12 000 Euro zur Verfügung.